



Bedingungen zum Ablegen des Deutschen Frisbeesport-Abzeichens

1.) Vorbemerkung

Das „Deutsche Frisbeesport-Abzeichen“ dient zur Integration von Besuchern von Frisbeesport-Veranstaltungen in Deutschland. Die aufgeführten Bedingungen sollen zwar erfüllt werden, bevor das Zertifikat erteilt wird. Ziel ist jedoch nicht die Vorgaben pedantisch zu beachten, sondern den Spaß am Umgang mit dem Sportgerät zu vermitteln und zu wecken. Wenn ansonsten unbeteiligte Zuschauer selber die Faszination des Sportgerätes entdecken, dann hilft das der Popularität unserer Sportarten allgemein. Über die Vergabe von Sportgeräten in Verbindung mit dem erteilten Frisbeesport-Abzeichen muss jeder Turnierveranstalter zunächst selbst entscheiden. Über mögliche Kooperationen hinsichtlich einer künftigen Refinanzierung der im Zuge des „Deutschen Frisbeesport-Abzeichens“ verteilten Sportgeräte wird der Verband zu gegebener Zeit informieren.

2.) Infrastruktur

Um das Frisbeesport-Abzeichen abnehmen zu können, wird zuallererst Manpower benötigt. Zumindest ein Freiwilliger wird benötigt, der mehrere Besucher gleichzeitig zum Werfen mit Frisbeescheiben animiert. Zusätzlich ist ein Disc-Golfkorb, ein befestigter Reifen oder eine Torwand mit Löchern als Wurfziel erforderlich. Der Turnier-Veranstalter kann die benötigten A-4 Dokumente ausdrucken unter www.frisbeesportverbnd.de/verband/dokumente.php. Der Freiwillige erhält die Befugnis, die Dokumente auszufüllen und im Namen des DFV abzuzeichnen.

3.) Bedingungen

Folgende fünf Anforderungen sollen spielerisch, quasi nebenbei erfüllt werden:

1. Einen Rückhandwurf auf drei bis fünf Meter zum Mitspieler werfen.
2. Einen Vorhandwurf auf zwei bis vier Meter zum Mitspieler werfen.
3. Mit zwei Händen über und unter der Scheibe fangen („Sandwich-Catch“).
4. Mit einer Hand fangen.
5. Zum Abschluss aus fünf bis zehn Meter Entfernung auf ein Ziel werfen.